



HIIG Transparenzbericht

für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017



DAS ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

UNTERNEHMENSVERTRÄGE, ORGANISATION UND KONTROLLSTRUKTUR

STIFTUNG INTERNET UND GESELLSCHAFT

STIFERRAT

STIFTUNGSVORSTAND

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT & OMBUDSPERSON

FORSCHUNGSDIREKTOREN(IN)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

RECHNUNGSLEGUNG UND JAHRESABSCHLUSS

BESTÄTIGUNGSVERMERK



1. Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft

Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) erforscht die Entwicklung des Internets aus einer gesellschaftlichen Perspektive. Ziel ist es, die damit einhergehende Digitalisierung aller Lebensbereiche besser zu verstehen. Als erstes Institut in Deutschland mit einem Fokus auf Internet und Gesellschaft hat das HIIG ein Verständnis erarbeitet, das die Einbettung digitaler Innovationen in gesellschaftliche Prozesse betont.

Basierend auf den am Institut gebündelten wissenschaftlichen Kompetenzen liefert das HIIG substanzielle Beiträge zum Verständnis der Beziehung von Innovation und Governance in der digitalen Gesellschaft. Es geht um die Verwirklichung sowie den Wandel gesellschaftlicher Werte und Normen etwa bei der Entwicklung von Technologien und Geschäftsmodellen, aber auch um die Frage, wie dies in einer innovationsfreundlichen Weise geschehen kann.

Das HIIG zielt auf die Entwicklung von Konzepten zum besseren Verständnis der Digitalen Gesellschaft, die sich aus eigener und fremder theoretischer und empirischer Arbeit speisen. Es werden Ansätze entwickelt, die eine angemessen differenzierte Auseinandersetzung mit einzelnen Phänomenen und übergreifenden Entwicklungen durch Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ermöglichen.

Das Institut erfüllt diese Funktion in besonderer Weise: Es nutzt seine institutionelle Förderung, um thematisch offen und flexibel Projekte zu entwickeln. Programmatische Forschungsfragen geben dieser Arbeit Struktur und ermöglichen eine strategische Ausrichtung der Forschung. Vordenkern der digitalen Gesellschaft bietet das HIIG die Möglichkeit, frühzeitig Themen zu setzen und Netzwerke zu knüpfen. Es fördert unkonventionelle Ansätze und ist offen für Impulse aus allen Teilen der Gesellschaft. Das HIIG baut interdisziplinäre Brücken, wo sonst disziplinäre Grenzen Ansprüche und Grenzen definiert abgesteckt werden.

Um seine Ziele zu erreichen, versteht sich das Institut als Knoten eines internationalen Netzwerks der Wissensproduktion und -verbreitung. Dazu lädt es etablierte DenkerInnen zu Vorträgen über den aktuellen Strukturwandel ein und bietet sich NachwuchswissenschaftlerInnen als Inkubator an. Das Institut unterstützt die internationale Vernetzung von ForscherInnen, um die Potentiale der Zusammenarbeit für die Wissenschaft zu heben. Für das HIIG ist dabei die europäische Perspektive zentral, die Debatten sowohl national als auch global noch stärker untermauern sollte als dies bislang der Fall ist.

Die dabei entstehenden Ergebnisse sollen für unterschiedliche Zielgruppen nachvollziehbar und verwertbar sein. Der angestrebte Impact des HIIGs basiert auf exzellenter, gesellschaftlich relevanter, interdisziplinärer Forschung. Das wird durch Transferleistungen, wie Online-Magazine, Wissenschaftsblogs, öffentliche Diskussionsrunden, journalistische Beiträge und Podcasts realisiert.

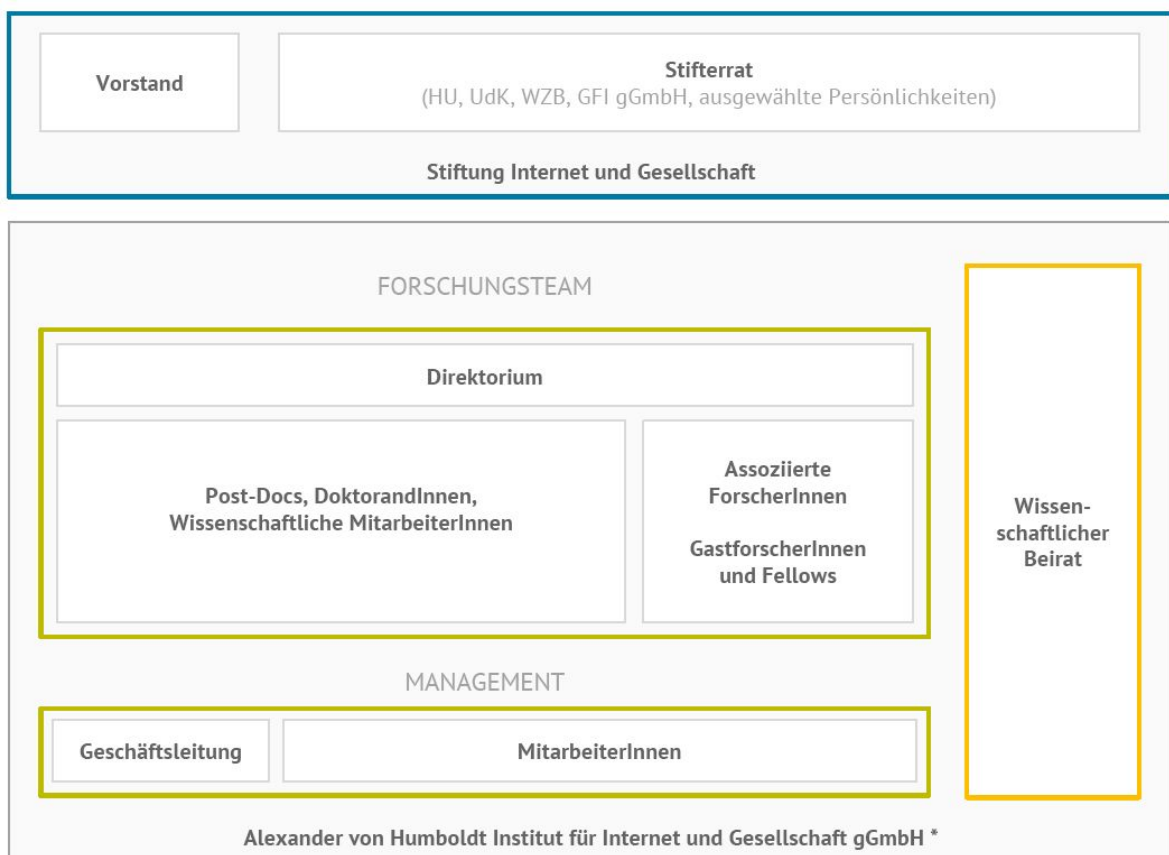


2. Unternehmensverträge, Organisation und Kontrollstruktur

Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) ist ein unabhängiges, privat finanziertes Forschungsinstitut, dessen Arbeit wissenschaftlichen Qualitätsstandards und Transparenzregeln folgt. Die Gründungsgesellschafter – die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universität der Künste Berlin und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, ergänzt durch den integrierten Kooperationspartner Hans-Bredow-Institut für Medienforschung in Hamburg (Kooperationsvertrag vom 01.07.2012) – haben das Institut durch eine Spendenzusage von Google errichtet, um die Entwicklung des Internets aus vielschichtigen Perspektiven zu erforschen (Eintragung ins Handelsregister am 28.3.2012).

Träger des Instituts ist die Stiftung Internet und Gesellschaft (errichtet zum 01.01.2015), mit den akademischen Gründungsinstitutionen als dauerhaften Mitgliedern des Stifterrates. Im Laufe der Jahre hat das Institut neben der initialen und fortlaufenden Finanzierung von der GFI GmbH (Fördergesellschaft von Google) viele weitere [Förderer, Kooperationspartner und Mittelgeber](#) gewonnen (z.B. CISCO, KPMG, innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft, VolkswagenStiftung) und zudem öffentlich finanzierte Drittmittel (z.B. BMBF, BMWi).

Die Organisation der Gremien der HIIG gGmbH stellt sich wie folgt dar:



Die Stiftung Internet und Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstand und beaufsichtigt durch den Stiferrat. Die wissenschaftliche Leitung des Instituts für Internet und Gesellschaft obliegt den Forschungsdirektor(inn)en, die verschiedene Disziplinen vertreten und die Forschungsagenda verantworten. Sie wählen einen Sprecher/ eine Sprecherin, der/die das Institut in wissenschaftlichen



Fragen nach außen vertritt. Ein oder zwei Forschungsdirektoren sind zugleich Geschäftsführer des Instituts. Sie werden unterstützt durch eine administrative Geschäftsführung. Diese vertritt das Institut in allen übrigen Angelegenheiten. Der Wissenschaftliche Beirat ist mit der Aufgabe betraut, die Forschungsagenda und inhaltliche Ausrichtung des Instituts beratend zu begleiten und kritisch zu evaluieren. Außerdem trägt er zur Sicherung der Unabhängigkeit der Forschungsarbeit bei.

Stiftung Internet und Gesellschaft

Zweck der Stiftung Internet und Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Sie verfolgt das Ziel, interdisziplinäre Forschungsprojekte über das Internet und dessen Wechselwirkungen mit der Gesellschaft, Politik, Verfassung, Recht, Kunst, Kultur und Wirtschaft, einschließlich einer globalen Perspektive zu fördern. Die Stiftung unterstützt diese Projekte durch ideelle Zusammenarbeit oder durch die Förderung anderer gemeinnütziger Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Stiferrat

Der Stiferrat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gründungsgesellschaftern (HU, UdK und WZB), einem Vertreter der GFI GmbH (Fördergesellschaft von Google) und Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft ist das Aufsichtsgremium der Stiftung Internet und Gesellschaft.

- je einem jeweiligen Vertreter/einer jeweiligen Vertreterin der Gründungsgesellschafter der HIIG gGmbH
 - Ursula Noack, Administrative Geschäftsführerin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
 - Prof. Dr. Sabine Kunst, Präsidentin der Humboldt- Universität zu Berlin
 - Prof. Martin Rennert, Präsident der Universität der Künste Berlin
- einem Vertreter/einer Vertreterin der GFI - Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung mbH (gemeinnützig):
 - Dr. Wieland Holfelder, Engineering Director Google Deutschland GmbH; Vertreter der GFI gGmbH
- drei weiteren Personen aus Politik und Gesellschaft:
 - Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg, Direktor Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie Ilmenau
 - Prof. Dr. Otfried Jarren, Prorektor Geistes- und Sozialwissenschaften an der Universität Zürich
 - Christiane Neumann, Generalsekretärin der Leibniz-Gemeinschaft

Die Stiferratsmitglieder sind nicht an Weisungen gebunden. Sie haben ihre Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen. Den Vorsitz hat Prof. Dr. Otfried Jarren seit dem 22.05.2015. Am 22.05.2015 wurde Christiane Neumann zur Stellvertreterin gewählt. Die regulären Sitzungen des Stiferrates fanden am 15.05.2017 und am 20.11.2017 statt.

Versicherung: Die Mitglieder des Stiferrates sind in eine bestehende D&O-Versicherung eingeschlossen.

Vergütung: Die Mitglieder des Stiferrates erhielten 2017 keine Vergütung für ihre Aufgaben als Stifteräte.



Die für die Erfüllung der Aufgabe als Stifterratsmitglied anfallenden Reisekosten wurden erstattet.

Stiftungsvorstand

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und hat insbesondere haushälterische Aufgaben. Den Vorstand bilden zwei wissenschaftliche Direktoren der HIIG gGmbH:

- Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer (UdK, IEB Berlin)
- Prof. Dr. Wolfgang Schulz (Hans-Bredow-Institut Hamburg, Universität Hamburg)

Der Vorstand wird unterstützt durch die Geschäftsführerin der Stiftung Internet und Gesellschaft, Dr. Karina Preiß.

Im Jahr 2016 gab es 3 Vorstandssitzungen/Gesellschafterversammlungen: am 09.02.2017, 04.04.2017 und 30.11.2017.

Versicherung: Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes sind in eine D&O-Versicherung eingeschlossen.

Vergütung: Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes und der Geschäftsführung erhielten 2017 für ihre Vorstandstätigkeit keine Vergütung.

Wissenschaftlicher Beirat & Ombudsperson

Der Wissenschaftliche Beirat begleitet und evaluiert die Forschungsagenda und inhaltliche Ausrichtung des Instituts und trägt damit zur Sicherung der Unabhängigkeit der Forschungsarbeit bei. Ergänzend zum Wissenschaftlichen Beirat wurde eine Ombudsperson (seit 01.05.2013 Prof. Dr. Anton Austermann) gewählt, welche auf der Grundlage der Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlichen Praxis des HIIG als Ansprechpartner für alle Beschäftigten und NachwuchswissenschaftlerInnen des HIIG in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis zur Verfügung steht.

In der Sitzung des damaligen Kuratoriums vom 19.12.2012 wurden die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats nominiert. Der Beirat des HIIG zeichnet sich durch die Vielzahl der vertretenen Disziplinen, fundiertes Fachwissen und große Erfahrung in den für das Forschungsspektrum des Instituts zentralen Gebieten und durch seine internationale Zusammensetzung aus. Mitglieder des Beirats waren 2017:

- Dr. Anne Cheung (Hong Kong University)
- Prof. William H. Dutton (Oxford University)
- Prof. Dr. Claudia Eckert (TU München)
- Prof. Niva Elkin-Koren (Haifa University) (Vorsitz)
- Prof. Oliver Gassmann (University of St. Gallen)
- Prof. Friedrich W. Hesse (Universität Tübingen)
- Neu: Prof. Dr. Jan Hendrik Olbertz (HU Berlin)
- Prof. Kim Lane Scheppele (Princeton University)
- Prof. Joseph H.H. Weiler (New York University)

Prof. Niva Elkin-Koren (Haifa University) ist seit der Sitzung vom 13.09.2012 Vorsitzende des Beirats.



Im Jahr 2017 tagte der wissenschaftliche Beirat am 15.06.2017.

Vergütung: Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats erhielten 2017 für Ihre Beiratstätigkeit keine Vergütung. Die für die Erfüllung der Aufgabe als Beiratsmitglieder anfallenden Reisekosten wurden erstattet.

Forschungsdirektoren(in)

Die wissenschaftliche Leitung der HIIG gGmbH obliegt den/der Forschungsdirektoren(in) des Instituts: Prof. Dr. Jeanette Hofmann (WZB), Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice (HU-Berlin, Walter Hallstein Institut (bis April 2016)), Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer (UdK, IEB Berlin) und Prof. Dr. Wolfgang Schulz (Hans-Bredow-Institut Hamburg, Universität Hamburg). Sie vertreten die Gesellschaft nach außen in wissenschaftlichen Fragen.

Vergütung: Die Forschungsdirektoren(in) erhielten im Berichtszeitraum eine Aufwandsentschädigung von 2.000,- €/ Monat. Den Sprechern der Forschungsdirektor(inn)en werden zusätzlich monatlich 500,- €/ Monat gewährt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer(innen) der gGmbH sind: Prof. Dr. Jeanette Hofmann, Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice (bis 30.09.2017) und Dr. Karina Preiß. Die administrative Geschäftsführung verantwortet Dr. Karina Preiß. Für die Geschäftsverteilung galt im Innenverhältnis, dass die Gesellschaft in wissenschaftlichen Fragen durch die Sprecher der Forschungsdirektor(inn)en, im Übrigen durch die administrative Geschäftsführerin vertreten wurde.

Versicherung: Die Mitglieder der Geschäftsführung sind in eine bestehende D&O-Versicherung eingeschlossen.

Vergütung: Die wissenschaftlichen Geschäftsführer(innen) erhalten für ihre geschäftsführende Verantwortung keine Vergütung. Die administrative Geschäftsführung erhält eine marktübliche Vergütung.

3. Rechnungslegung und Jahresabschluss

Die HIIG gGmbH ist nach den Größenmerkmalen des § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Die Prüfung des Jahresabschlusses findet jährlich freiwillig statt.

In der Gesellschafterversammlung vom 30.11.2017 wurde die Bestellung der Prüfungsgesellschaft RoeverBroennerSusatMazars, Berlin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beschlossen. Die Prüfungsgesellschaft bestätigt, dass sie gemäß § 321 Abs. 4a HGB die Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.



4. Bestätigungsvermerk

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 für das Geschäftsjahr 2017 wurde den Gesellschaftern durch die Prüfungsgesellschaft RoeverBroennerSusatMazars, Berlin am 19. April 2017 vorgelegt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Prüfung hat keine Vorkommnisse aufgezeigt, über die das Aufsichtsgremium hätte unterrichtet werden müssen.